

Insgeheim denkt Poppe Folkerts schon an Italien

TEIL 11 Von Kapitän-Leutnant Heuser bekommt der Maler den Auftrag, Zeichnungen der französischen Küste anzufertigen

Die Reise geht über Portsmouth, Le-Havre, Madeira, Mogador, Casablanca, Tanger, Palermo, Alexandria nach Korfu.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Am 27. August 1900 schreibt Poppe Folkerts an Lissi: „In den letzten Tagen hatten wir sehr stürmisches Wetter, doch heute hat sich der Wind gelegt. Wir sind nun zwölf Tage in See.“ Und am 29. August berichtet er: „Glücklich in Trondheim gelandet nach zwölf Tagen Seefahrt. Die Norwegischen Fjorde sind herrlich. Am 8. September dampfen wir von hier nach Lerwich (Nord-schottland).“ Seiner Schwester berichtet er am 11. September 1900 aus Kiel: „Wir liegen jetzt ruhig vor Anker und werden wohl noch ins Dock gehen, um den Fehler der Schraube zu reparieren. Am 18. d. M. geht es durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal ins Ausland.“

Ins Ausland, gen Süden

Die abenteuerliche Reise geht über Portsmouth (England), Le-Havre (Frankreich), Madeira (Portugal), Mogador, Casablanca und Tanger (Marokko), Palermo (Italien), Alexandria (Ägypten)



Die Offiziere der Charlotte, in der Mitte Kapitän zur See Vüllers. Obere Reihe, dritter von rechts: Poppe Folkerts.

FOTO: POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

nach Korfu (Griechenland). Hier sollte die Reise allerdings eine nicht vorgesehene Veränderung erfahren, doch davon später.

Aus Portsmouth, der Hafenstadt an der Südküste Englands in der Grafschaft Hampshire mit 200 000 Einwohnern, berichtet er sei-

nen Schwestern am 24. September 1900: „Gestern um zwölf fiel unser Anker hier. Wir fahren an der französischen Küste entlang bis nach Havre.“

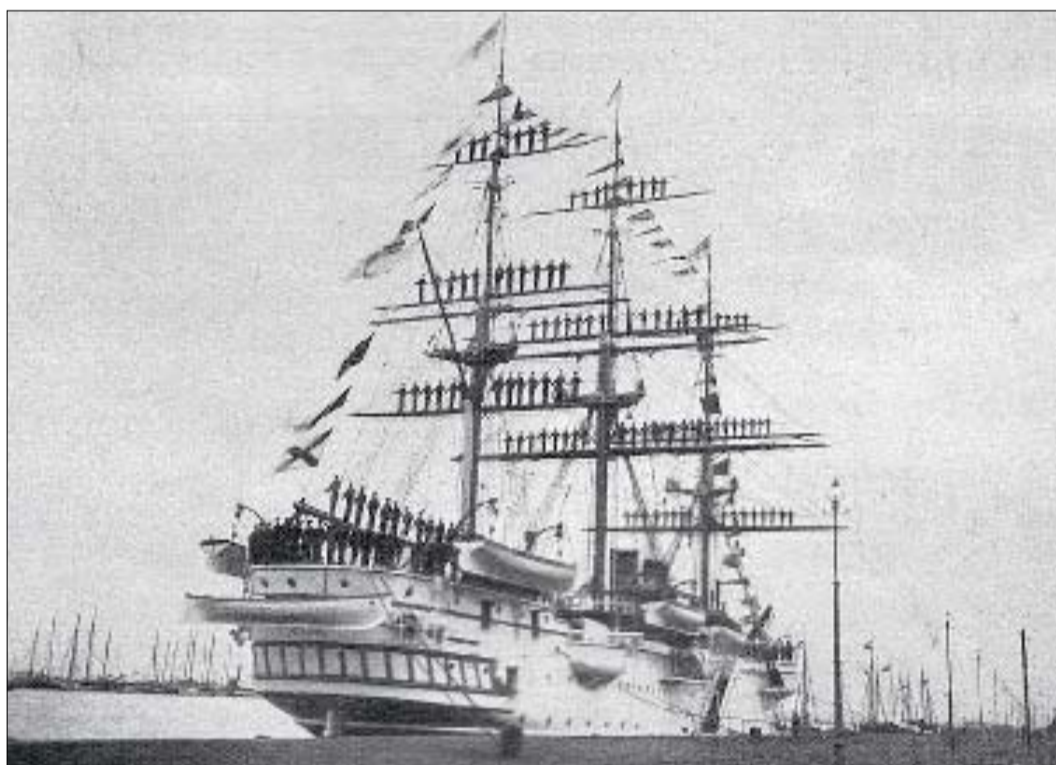
Von Kapitän-Leutnant Heuser hatte er den Auftrag erhalten, Zeichnungen dieser Küste mit seinen Leuchttürmen und den Häfen anzufertigen. Er war mehrere Tage von morgens bis abends auf der Kommandobrücke damit beschäftigt, Skizzen anzufertigen. Die entsprechenden Ausführungen wolle er auf der Reise nach Madira, die mit neun bis elf Seetagen geplant war, machen.

Seiner Schwester berichtet er unter dem 6. Oktober 1900 von der SMS Charlotte aus Mogador, dass man am 26. September den Anker in Portsmouth gelichtet habe. Man befinde sich seitdem im Atlantischen Ozean, wo es einfach herrlich sei. Sturm und schönes Wetter wechselten sich einander ab und dazu die schöne blaue See. Man befinde sich auf der Höhe von Tanger und am Tage sei es unangenehm heiß. Der Passat-Wind solle die „Charlotte“ nun schnell nach Mogador bringen, wo man leider nur wenige Tage bleiben könne, weil es dann nach Casablanca und Tanger weitergehen soll. In Mogador wurde man vom deutschen Konsul und dort lebenden Landsleuten herzlich begrüßt. Man nutzte die Gelegenheit, Ausflüge zu unternehmen und Land und Leute kennenzulernen.

Aber insgeheim denkt er schon an Italien, denn er verrät schwärmerisch seiner Schwester: „Ich habe mir vorgenommen spätestens in Livorno am 28. Januar auszu-steigen und noch einige Monate in Italien zu bleiben, um dann über Land – München nach Norderney oder Berlin zu fahren. Italien denke ich mir wohnig. Schade, daß Ihr beide mich bis dahin nicht besuchen könnt. Es wäre die größte Freude für mich, welche ich mir denken kann. Vielleicht will das Glück mir wohl und wir machen es später einmal. Es sind Luftschlösser, doch wer kann es wissen, wie der Hase läuft. Ich miete mich irgendwo an der Küste billig ein und arbeite nach Herzenslust nach

der Natur.“ Mittels einer Postkarte aus Tanger vom 17. Oktober 1900 an einen Freund teilt Folkerts mit, dass die „Charlotte“ seit einigen Tagen im hiesigen Hafen liege. Es sei wirklich herrlich hier und seine Erwartungen würden bei Weitem übertroffen. Tanger liege wunderschön. Einige Touren in der Umgebung und Tanger selbst bedeuten für den Maler, mehr zu finden, als man fertig kriegen kann. In den nächsten Tagen gehe es ins Mittelmeer, zunächst nach Palermo, später nach Alexandria, dann nach Korfu.

Fortsetzung im nächsten Norderney Kurier.



SMS „Charlotte“ 1885.

FOTO: PRIVAT

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Bau-meisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland.

Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren.

1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen.

1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvester Morgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.

KARL WELBERS



Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen.

1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney.

1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik

1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden

Seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V.

Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de



Tanger – 1900. Bleistift und Deckweiß auf grauem Papier. .

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG